



Bilder: Edisun Power Europe

Ging dieses Jahr ans Netz: Die dachintegrierte Solaranlage der Schule Flerden der Gemeinde Flerden GR steht an einem aussergewöhnliche Standort.

Solaranlagen als Anlageobjekte

Der Solarcontractor Edisun Power Europe handelt erfolgreich mit grüner Energie. Die Schweizer Firma finanziert und betreibt Solaranlagen europaweit. Mit der Einspeisevergütung, die nächstes Jahr in Kraft tritt, könnte auch die Schweiz ein interessanter Markt werden.

Von Anita Niederhäusern

Nachhaltige Investitionen sind in aller Munde. Gerade im Solarbereich schiessen neue Unternehmen, die Anteilsscheine und Investitionsmöglichkeiten anbieten, wie Pilze aus dem Boden. Edisun Power gehört bereits zu den alten Hasen. Der Solarcontractor startete im Jahr 1997 mit einer ersten 82-kW-Anlage auf dem Technopark in Zürich. 11 Jahre später betreibt das Unternehmen in der Schweiz, Deutschland und Spanien bereits mehr als 45 Anlagen. Urs Wolfer, Bereichsleiter Solarenergie beim

Bundesamt für Energie (BFE), verfolgt die Entwicklung des Unternehmens seit seiner Gründung: «Es ist die erfolgreiche Geschichte eines Pioniers, der besonnen, hartnäckig und mit Professionalität die Schritte von einer Kleinfirma zu einem bedeutenden Anlagenbetreiber gemeistert hat.»

Edisun Power Europe AG finanziert, erwirbt und betreibt Anlagen zur Erzeugung von Solarstrom in Europa. Ende 2007 ging die erste 1.1-MW-Anlage in Spanien ans Netz, der Solarpark Edisun Power I «El Tesoro», an der Edisun Power Europe AG zur Hälfte beteiligt ist.

«Somit beträgt unsere gesamte installierte Leistung nun 4.1 MW», sagt Robert Kröni, Geschäftsführer von Edisun Power Europe AG. Und laufend kommen neue Anlagen dazu: Der Solarpark Edisun Power II «El Trujillo», ebenfalls mit einem Leistungsumfang von 1100 kW, ist im Bau. Im Jahr 2007 hat Edisun Power rund 25 Millionen Franken investiert. Die finanzielle Basis des Unternehmens wird hauptsächlich durch Privatleute gesichert. Diese erachten die Aktien und Obligationen als eine gute Wertanlage und glauben an den Solarstrom als Energieträger der Zukunft.

Hohe Bankgarantien

Edisun Power Europe AG ist in jenen Ländern aktiv, die über gute Fördermassnahmen für Solarstrom verfügen. Das Beispiel Spanien zeigt, dass nur noch finanzstarke Unternehmen eine Chance haben, von der Einspeisevergütung zu profitieren. Robert Kröni dazu: «Nur wer es schafft, finanzielle Muskeln aufzubauen, wird auf dem Markt bestehen können.» Er weiss, wovon er spricht. Denn die spanischen Behörden verlangen von allen Investoren im Solarbereich Bankgarantien, bevor sie in die Bewilligungsphase eintreten. Das

heisst in der Praxis, dass das Geld für die Bankgarantie während der ganzen Bewilligungs- und Bauphase blockiert werden muss. Es handelt sich um erhebliche Beträge von 500 Euro pro kW oder 500'000 Euro pro MW.

Und die Schweiz? David Stickelberger, Geschäftsführer von Swisolar, über den Solarcontractor: «Edisun Power mischt erfolgreich im boomenden, aber oft risikoreichen Geschäft mit grossen Photovoltaik-Anlagen mit und verschafft ihren Geldgebern erfreuliche Renditen. Schade, dass diese Anlagen bisher grösstenteils ausserhalb der Schweiz aufgestellt wurden. Es bleibt zu hoffen, dass die Einspeisevergütung den Weg für mehr Anlagen auch hierzulande ebnet.» Denn obwohl Edisun Power ihr Know-how dank Solarstrombörsen in der Schweiz aufbauen konnte, nimmt der Anteil der Investitionen in der Schweiz gegenüber den Investitionen in Europa stetig ab.

Photovoltaik kaum Chance in der Schweiz

Wie wird die kostendeckende Vergütung von Strom aus erneuerbaren Energien, die anfangs 2009 in Kraft treten wird, den Schweizer Markt für erneuerbare Energie beeinflussen? Seine Rechnung sei ganz einfach, sagt Kröni und zieht als Vergleich Deutschland heran: «Der Pferdefuss der vorgesehenen Regelung ist die Deckung. Das zur Verfügung stehende Geld reicht für eine Solarstrommenge von 20 MW, verteilt auf 4 bis 5 Jahre. Pro Jahr können rund 4 bis 5 MW erstellt werden.» Ein Blick über die Grenze nach Deutschland zeigt, die dortige Einspeisevergütung hat einen Markt von mehr als 700 MW Solarstrom pro Jahr ausgelöst. Da Deutschland rund 10 Mal grösser ist als die Schweiz, müsste die Einspeisevergütung in der Schweiz einen Markt von rund 70 MW pro Jahr auslösen können. Robert Kröni fasst: «Aufgrund der ungenügenden Förderung kann sich aber keine ernsthafte Photovoltaik-Industrie in der Schweiz entwickeln.»

Die Nachfrage nach kostendeckender Vergütung, dürfte in der Schweiz etwa 15 Mal grösser sein als das Volumen, das bewilligt werden kann, rechnet Kröni. Klar ist für Edisun Power schon jetzt, dass die Chancen auf einen Vertrag sehr gering sind. Das Unternehmen wird sich weiter auf die Nachbarländer konzentrieren. Auch deshalb, weil es wirtschaftlicher ist, grosse Anlagen von über 100 kW im Ausland

zu bauen, während in der Schweiz eher kleinere realisiert werden. Was die Schweiz weiterhin attraktiv macht, ist die Lieferung von Solarstrom für Elektrizitätswerke, die Ökostromprodukte verkaufen.

Doch zurück in den Süden: Die Partner von Edisun Power entwickeln zur Zeit in Spanien drei weitere Projekte mit einer Leistung von 2.3 MW, 1.89 MW und 1.0 MW, davon erfreulicherweise neu 200 kW dachintegriert. Derzeit laufen Verhandlungen mit dem zuständigen Elektrizitätswerk, der Stadt und dem Landeigentümer. Die Standorte liegt in der Nähe von Granada und Sevilla. Auch auf den Balearen sind die Vertreter von Edisun Power daran, ein Projekt mit einer Leistung von 4 bis 6 MW anzuschleichen. Im Moment geht es darum, die oben erwähnte Bankgarantie sicherzustellen und Partnerfirmen zu suchen.

Frankreich lockt

Nachdem nun auch Frankreich eine interessante Einspeisevergütung kennt, ist Edisun Power eine Partnerschaft mit einer französischen Firma zur Entwicklung von mehreren Solarstromanlagen eingegangen und hat Edisun Power France SAS gegründet. Die Vergütung von Strom aus Solaranlagen in Frankreich zielt vor allem auf in Gebäude integrierte Anlagen, ein Gebiet, auf dem Edisun Power grosse Erfahrung und Know-how hat. Drei Projekte mit einer Leistung von insgesamt 770 kW stehen kurz vor der Realisierung, weitere sind geplant.

Laufende Expansion

Der Solarcontractor hat Ende August 2007 eine Obligationenanleihe von über 12 Millionen Franken abgeschlossen. Diese hohe Summe zeigt, dass die Edisun Power seitens ihrer Geldgeber grosses Vertrauen genießt. Im November hat der Solarcontractor eine Aktienkapitalerhöhung von 10 Millionen Franken durchgeführt, welche als letzten Schritt für einen möglichen Börsengang dienen soll. Robert Krönis Ziel: «Wir wollen uns börsenkotieren lassen und gleichzeitig das Aktienkapital um 50 Millionen Franken erhöhen. Das wird es uns ermöglichen, dank der damit verbundenen Anerkennung im Kapitalmarkt, mit Fremdkapital eine Bilanzsumme von 250 bis 300 Millionen Franken zu erreichen. Mit diesem Geld können wir mehrere Jahre lang jährlich rund 7 MW Anlageleistung dazu bauen.»

sélection

KMU-ERFOLGSSERIE



Solarpark Edisun Power I «El Tesoro» wurde im Dezember 2007 in Betrieb genommen.



Bild: Technopark Immobilien AG

Die erste Anlage der Edisun Power Schweiz mit einer Leistung von 82 kW wurde 1997 auf dem Dach des Technoparks in Zürich gebaut.



Robert Kröni, dipl. Ing. ETH/SIA und Geschäftsleiter von Edisun Power Europe AG.

EDISUN POWER EUROPE AG IN ZAHLEN

Sitz:	Hauptsitz in Zürich, Holding mit Gesellschaften in Deutschland, Spanien und Frankreich
Mitarbeiter:	6
Umsatz 2006:	8 Millionen Franken
Bilanzsumme 2006:	40 Millionen Franken

Edisun Power Europe
Technoparkstrasse 1/71, 8005 Zürich
Tel. +41 (0) 44 445 16 50, Fax. +41 (0) 44 445 16 52
info@edisunpower.com, www.edisunpower.com